

# Wintersteiger will in Österreich Nischenanbieter zukaufen

**Rieder Maschinenbauer hat sein Ergebnis im Vorjahr deutlich verbessert und die Kassen voll Geld**

**LINZ.** Im Vorjahr konnte der Rieder Maschinenbauer Wintersteiger aus eigener Kraft wachsen und seinen Umsatz um zwölf Prozent auf 142 Millionen Euro steigern. Für heuer plant das Familienunternehmen Zukäufe. „Wir suchen Nischenanbieter mit einem Umsatz zwischen 30 und 50 Millionen Euro, bevorzugt aus Österreich“, sagte Vorstandsvorsitzender Reiner Thalacker gestern Dienstag bei der Bilanzpressekonzferenz in Linz.

Man suche bewusst nicht nach Synergien mit den bestehenden Geschäftsfeldern (Skiserviceautomaten, Saatgutmaschinen, Holzbearbeitungsanlagen), sondern wolle sich in neue Segmente einkaufen.

Die Voraussetzungen dafür hat Wintersteiger im vergangenen Geschäftsjahr geschaffen. Neben dem Umsatz erhöhte sich auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) um 40 Prozent auf zwölf Millionen Euro. Das entspricht einer Ebit-Marge von 8,4 Prozent.

„Wir konnten beim Ergebnis einen Riesensprung machen und den negativen Trend der Vorjahre umdrehen“, so Thalacker. Die Ergebnisverbesserung wurde



Reiner Thalacker führt seit zwei Jahren Wintersteiger.

Foto: Werk

vor allem durch Optimierungen in der Produktionsplanung und -steuerung erzielt. Für heuer plant der Wintersteiger-Chef eine weitere Umsatz- und Ergebnisverbesserung in einer Größenordnung von rund sieben Prozent. Die Mitarbeiterzahl soll von 850 auf 900 steigen.

## Von Sotschi profitiert

Zum Wachstum beigetragen haben im Vorjahr alle Geschäftsbereiche. Der mit 50 Millionen Euro Umsatz größte Bereich Sport habe aber seine Wachstumsgrenze erreicht, sagte Thalacker. Im Vorjahr habe Wintersteiger mit seinen schlüsselfertigen

Lösungen für Skiservice und Skiverleih noch von den Olympischen Winterspielen in Sotschi profitiert, wo praktisch alle Hotels und Servicestationen mit Anlagen aus dem Innviertel ausgestattet wurden.

Das größte Potenzial erwartet Thalacker bei den Saatgutmaschinen. Um fünf Millionen Euro wird derzeit ein neuartiger Mähdrescher entwickelt, der ab Herbst auf den Markt kommen soll. Investiert wird auch an den Standorten: 17 Millionen Euro sind es im gesamten Konzern, vier davon fließen in zwei neue Anlagen und eine Halle in Ried. (sd)

**& Wirtschaft: Teufelberger sucht Standort für neues Werk** »Seite 9

